Als Verband der Technologinnen und Technologen, alumni club des TGM, blicken wir auf nunmehr ungefähr 100 Jahre Bestehen und Betreuung der Interessen der Absolventinnen und Absolventen des TGM und der jeweils aktuellen Schülerinnen und Schüler zurück. Dieses runde Jubiläum wollen wir am

Donnerstag, 10. Oktober 2019,

in den Räumlichkeiten des Technischen Museums Wien von

18:00 bis 21:00 Uhr

feiern. Der Abend, der von Gerhard Koller (Absolvent des TGM: B 86b) moderiert wird, beleuchtet die aktuelle Ausbildungssituation in den technischen berufsbildenden Schulen in spannenden Interviews mit bedeutenden Ehrengästen aus Schule, Politik, Wissenschaft, Forschung, Industrie und Wirtschaft zu den Schwerpunkten

Technik und Gesellschaft
Ausbildung und Innovation

Neben den top-aktuellen technischen Vorträgen rundet die Verleihung der TGM Medaille „Vorbild der Schülerinnen und Schüler“ die Veranstaltung ab. Wir freuen uns auf einen ganz besonderen Abend mit vielen Technologinnen und Technologen von allen Enden der Welt.

Daher:

Save the Date!

Dir. Ing. Mag. Hartmut Müller
Präsident

Ing. Mag. Dr. Walter Hanus
Vizepräsident

Ing.in Michaela Roth-Gion, TOARin
Vizepräsidentin

www.technologe.at

Herbst 2018 | Nr. 235

technologe

MITTEILUNGEN DES VERBANDES DER TECHNOLOGINNEN UND TECHNOLOGEN

- SONDERAUSGABE -

AUFTAKT:

100 JAHRE
TECHNOLOGENVERBAND

140 JAHRE
TGM

TECHNOLOGEN VERBAND

tgm

accenture
ASSELYA IST EXPERTIN FÜR
GLOBETROTTING
UTILITIES UND
TESTING
BE YOURSELF.
MAKE A DIFFERENCE.
Jetzt bewerben auf accenture.com/MakeADifference
#MakeADifference

Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen!

Manch einer spricht von einem krisengebeutelten TGM. Doch blickt man etwas hinter die Fassade, so erkennt man, dass diese nur (ungeschickt) medienkreiert ist. Um es mit den Worten des kommissarisch eingesetzten Schulleiters Dipl.-Ing. Wolfgang Kern zu sagen: „Herr Kollege Reischer hat nicht in die Kassa gegriffen. [...] Er hat eine Top-Arbeit geliefert, er hat eine hervorragende Versuchsanstalt geführt und er hat sich nicht persönlich bereichert, wie im Übrigen niemand hier an dieser Versuchsanstalt“. Sehen Sie hierzu auch die Stellungnahme unseres Vorstands auf Seite 20.

Deshalb darf ich vorweg allen Mitgliedern, die uns die Treue halten einen großen Dank aussprechen. Es war schön, zwei Technologentreffen bei gefülltem Exner Saal zu feiern und die angeregten Gespräche mitzuerleben - vielen Dank an dieser Stelle auch für die großzügigen Spenden, die es uns Jahr für Jahr ermöglichen, dieses Event zu veranstalten.

Wie Sie vielleicht bereits bemerkt haben, steht diese Sonderausgabe des **technologen** ganz im Licht der kommenden 100 Jahr Feier. Das „Jahr der Jubiläen“ 2019 vereinigt nebenbei auch noch 140 Jahre TGM, 40 Jahre „Neues TGM“ und 30 Jahre Bestehen der TGM-Medaille „Zum Vorbild der Schülerinnen und Schüler“. Diese Veranstaltung, die am 10. Oktober 2019 im Technischen Museum stattfinden wird, wird mit Sicherheit ein großer Erfolg - und viel Arbeit. Unser eigens ins Leben gerufene Montags Jour Fixe des „100 Jahr - Komitees“ plant, entwirft und gestaltet - ein Abendprogramm, das begeistern wird und über das Sie in den kommenden Ausgaben genaueste Informationen erhalten werden.

Ein kleiner Aufruf an bestehende und neue Mitglieder zum Schluss: Schauen Sie doch kurz unter **www.technologe.at** bei uns vorbei und geben Sie uns Ihre Mail-Adresse (oder eventuelle Adressänderungen) bekannt, damit wir Sie rasch und unkompliziert weiterhin informieren können.

Ihr Stefan Strömer (Chefredakteur)

www.technologe.at

Büro des Verbandes der Technologinnen und Technologen

Montag bis Freitag von 08:00 bis 13:00 Uhr
(A-1200 Wien, Wexstraße 19-23, Hauptgebäude, 1. Stock)

Tel. & Fax: +43 (0)1 333 68 40
Mail: verband@technologe.at

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG, BLZ: 32000
Konto: 10.323.400, BIC: RLNWATWW
IBAN: AT38 3200 0000 1032 3400

Kommende Termine

Vernetzungstreffen ÖAMTC - 5.11.2018

TGM-Ball - 22.02.2019

100 Jahre TV - 10.10.2019

Inserat-Preise (gültig 2018)

1/4 Seite ..... € 150,-
1/2 Seite ..... € 250,-
1/1 Seite ..... € 400,-

Impressum
Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband der Technologinnen und Technologen.
Ing. Mag. Bernd Mayr, Ing. Norbert Pay, Stefan Strömer. Layout & Satz: Stefan Strömer. Alle: A-1200 Wien, Wexstraße 19-23.

Druck: F. Berger & Söhne Ges.m.b.H. A-3580 Horn, Wiener Straße 80.

Die mit Namen oder Initialen versehenen Zuschriften und Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers und nicht unbedingt die des Verbandes der Technologinnen und Technologen dar.

Zulassungsnummer:
GZ02Z031461M
Erscheinungsort: Wien,
Verlagspostamt: 1200 Wien

INHALT

8 Technologentreffen 2018 / Medaillen Verleihung

10 Alte Medien - ein Aufruf an alle Mitglieder

12 "Wer die Wahl hat, hat die Qual" - ein Einblick

16 European Researchers' Night & Robotics Day

Alle Fotos des Technologentreffens und der Medaillen-Verleihung finden Sie jederzeit bequem abrufbar online unter:

www.texopix.com

In der "Gallery" mit dem Passwort "mtm18" (ohne Anführungszeichen).

(Anmerkung: Aufgrund eines Schreibfehlers des Fotografen ist das zweite Event vom 05.10. auch mit "04.10." beschriftet - lassen Sie sich davon bitte nicht irritieren)

Unser Büro zieren Mitbringsel aus der ganzen Welt

Thomas Fasswald absolvierte neben seinem Job im Rettungsdienst ein Kolleg für Elektrotechnik an der HTL. Als Support Engineer unterstützt er seit fünf Jahren von Graz aus die Commissioning Engineers, die weltweit für AVL Prüfstände in Betrieb nehmen.

Thomas, warum hast du vom Rettungsdienst zur AVL und damit in ein gänzlich anderes Fach gewechselt?
Ich war im HTL-Kolleg, weil mich Technik schon immer sehr interessiert hat. Nach dem Abschluss wollte ich einen interessanten Arbeitsplatz in einem Konzern haben, und es war mir wichtig, am Wochenende frei zu haben. Die Bezahlung sollte stimmen, der Job musste in Graz sein und selbstverständlich sollte meine neue Aufgabe mit meiner technischen Ausbildung zu tun haben. AVL hat für mich alle diese Parameter erfüllt. Mehr noch: Ich kann sogar nebenberuflich studieren. AVL versucht mich als Mitarbeiter bestmöglich zu unterstützen und demnächst wird sich mein Traum vom Universitätsabschluss im Fachbereich Informationssysteme und Wirtschaftsinformatik hoffentlich auch noch erfüllen.

Welche Karriereschritte hast du dir vorgenommen? Wo siehst du dich in zehn Jahren?
Ich habe bei AVL direkt als Support Engineer begonnen. Es ist eine wunderbare Aufgabe, junge Kolleginnen und Kollegen, die rund um die Welt Prüfstände für AVL in Betrieb nehmen, am Telefon oder via E-Mail fachlich zu unterstützen. Dabei kommt mir wahrscheinlich mein kommunikatives Talent, das sich beim Rettungsdienst entwickelt hat, zugute. Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass es allen gut tut, einfach auch einmal eine vertraute Stimme in seiner Muttersprache zu hören, wenn man im Ausland unterwegs ist. Im Bereich Organisation möchte ich gerne noch ein paar mehr Erfahrungen sammeln. Ich denke, dass ich zusammen mit meinem Studium dann eine gute Chance auf weitere Karriereschritte in Richtung Teamleitung oder auch Projektleitung bei AVL habe. Mal sehen.

Du hast es mit sehr jungen Kolleginnen und Kollegen zu tun, die direkt nach der HTL ihren ersten Job bei AVL angenommen haben. Welche Skills sind deiner Meinung nach besonders wichtig für einen Job in deinem Fachbereich?
Als Support Engineer arbeite auch ich in einem Team. Wir sind zehn Leute im Büro und wir lassen niemanden im Stich, wenn es eine Frage oder ein Problem bei einer Inbetriebnahme gibt. Natürlich kann die Zeitverschiebung zu einem kleinen Hindernis werden, aber auch da kann man uns zumindest via E-Mail in Graz erreichen.
Die Commissioning Engineers können zudem jederzeit auch in einem der AVL-Standorte bzw. Niederlassungen in Indien, in China oder in den USA anrufen. Wir kennen uns alle persönlich und deshalb muss sich niemand Gedanken darüber machen, ob eine Frage jetzt berechtigt ist oder nicht. Zusätzlich zum fachlichen Know-how braucht man in unserem Fachbereich sicherlich viel soziale Kompetenz und auch ein gewisses Maß an Selbstbewusstsein, um eben auch die Inbetriebnahmen im Ausland für AVL zu erledigen. Aber ich denke, dass wir das mit der präzisen Vorbereitung und der umfangreichen Schulung gemeinsam immer so gut hinbekommen, dass sich da niemand vor irgendetwas fürchten müsste.

Thomas Fasswald
Support Engineer
AVL List GmbH

In eurem Büro habt ihr eine unfassbare Sammlung an Devotionalien aus aller Welt. Wie kommt das?
Das ist eine nette Story. Vor etwa zehn Jahren soll ein Kollege einen kleinen Schrein aus Indien als Mitbringsel für die Kolleginnen und Kollegen mitgebracht haben. Den gibt es übrigens noch! Seither ist es zu einer Art Tradition geworden, dass uns die Commissioning Engineers besuchen, wenn sie in Graz sind. Auf dem Sideboard im Büro – es ist etwa vier Meter lang – tummeln sich mittlerweile sicherlich ein paar Tausend kleine Andenken aus aller Welt. Ich persönlich empfinde das als entzückenden Beweis dafür, dass unsere Zusammenarbeit tatsächlich geschätzt wird und funktioniert. Vor allem erinnere ich mich immer wieder gerne an meinen ersten Tag im Büro. Da ist mir unser „Schrein" natürlich sofort aufgefallen und die Kolleginnen und Kollegen haben mir die Geschichte dazu erzählt...

Fakten:
Mit über 9.500 MitarbeiterInnen ist AVL das weltweit größte, unabhängige Unternehmen für die Entwicklung, Simulation und Prüftechnik von Antriebssystemen (Hybrid, Verbrennungsmotoren, Getriebe, Elektromotoren, Batterien und Software) für Pkw, Lkw und Großmotoren.
2017 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 1,55 Milliarden Euro, weltweit hat AVL 45 Niederlassungen. Wir suchen Menschen, die aktiv die Zukunft der Mobilität mitgestalten. Für alle, die etwas bewegen wollen.
Jetzt bewerben! www.avl.com/career

Technologentreffen 2018 & TGM - Medaille: „Vorbild der Schülerinnen und Schüler“

Am 04. und 05. Oktober fand das Technologentreffen 2018 statt. Neben den zu ehrenden Jubilaren fanden sich diesmal auch zwei besondere Ehrengäste ein: Frau Ing. Jasmin Schuster (WI 09b) sowie Herr KommR Ing. Mag. Dr. Michael Pöcksteiner (KK 78). Nach ergreifender Laudatio durch Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Geiserich E. Tichy verlieh der Verband der Technologinnen und Technologen die TGM-Medaille „Vorbild der Schülerinnen und Schüler“.

Ing. Jasmin Schuster

Mentale Stärke ist Schlüsselfähigkeit

„Ich denke, es für jeden von uns wichtig ist, sich der eigenen Stärken bewusst zu sein, auch wenn man glaubt, sich aktuell nicht weiterzuentwickeln.“

“Meinen Adrenalinkick hole ich mir in der Freizeit beim Laufen oder Moutainbiken, bei der Arbeit halte ich die Anspannung aus Selbstschutz so gering wie möglich – es passieren ohnehin in regelmäßigen Abständen unerwartete Situationen. Die Nerven weggeworfen habe ich noch nie, das kann sich auch niemand von uns erlauben. Mag in der Ausbildung der Beruf einer Fluglotsin wie ein Videospiel sein – ein simples ‚Game over‘ gibt es im echten Berufsleben nicht. Wir können nicht einfach auf ‚Pause‘ drücken. Flugzeuge können nicht stehen bleiben.“

Ein kurzer Auszug aus dem Leben und Wirken:

Geboren 1990 in Wien

1996 - 2004	Volksschule und Bundesrealgymnasium Stockerau
2004 - 2009	TGM, Abteilung Wirtschaftsingenieurwesen mit Ausbildungsschwerpunkt Betriebsmanagement, Schulautonome Schwerpunktsetzung Umweltökonomie. Während der TGM-Schulzeit diverse Praktika bei Alcatel Lucent im Bereich Controlling, technische und wirtschaftliche Projektplanung und Projektmanagement
Juni 2009	Abschluss mit Reife- und Diplomprüfungszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
2009	Eintritt in die Austro Control GmbH, Beginn der Ausbildung zur Flugverkehrsleiterin
2012	erfolgreicher Abschluss der 3-jährgen Ausbildung zur Flugverkehrsleiterin im Bereich Überflugskontrolle (Area Control) Österreich
2016	Ausbildung zur Trainerin für Flugverkehrsleiter im Bereich Simulatorausbildung und On-Job Coaching
2017	Ausbildung zum „Air Traffic Controller Competence Assessor“ Bestellung als Expertin für Air Traffic Management, im Bereich Ausbildung von Flugverkehrsleiter/innen

Ing. Mag. Dr. Michael Pöcksteiner

Nach seiner Promotion in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der WU Wien zunächst Assistent der Geschäftsführung, bevor er die Unternehmensleitung im Jahr 1997 von seinem Vorgänger und Vater Dr. Ernst Pöcksteiner übernommen und das Unternehmen erfolgreich ins neue Jahrtausend geführt hat. Er ist in der Ressortaufteilung für die technische Geschäftsleitung und Produktentwicklung, Finanz- und Rechnungswesen, IT und EDV, die Produktionsstandorte und Tochterbetriebe im Ausland sowie die Betreuung der Märkte in Nah- und Fernost sowie in Australien zuständig.

Das Unternehmen produziert heute über 8.000 Produkte, zum Beispiel 120 Millionen Meter Kunststoffrohre pro Jahr. Das entspricht einer Pipeline, die die Erde 3 Mal am Äquator umkreist. Darüber hinaus finden die Elektroinstallationsrohre von Dietzel Univolt bei vielen bekannten Gebäuden Verwendung: Ob bei der Tower Bridge in London, bei der Inselgruppe The Palm in Dubai, bei der Forschungseinrichtung CERN, beim Windsor Castle in England, beim Reichstag-Gebäude in Berlin, beim Opernhaus in Sydney oder in der Wiener U-Bahn und bei den ÖBB.

„Es ist seit nunmehr 70 Jahren die Tradition unseres Familienbetriebes, mit Innovationsgeist und mit Mut zu neuen Ideen die Zukunft anzugehen!“

Ein kurzer Auszug aus dem Leben und Wirken:

Geboren 1957 in Wien, verheiratet, 2 Kinder

1976	AHS-Matura
1976-1978	4-semestriges Kolleg für Kunststofftechnik am TGM
1978-1986	Universitätsstudium an der WU Wien, Handelswissenschaften
Februar 1983	Ingenieur; Titelverleihung v. BM für Bauten und Technik
Dezember 1986	Sponsion; Magister der Sozial- u. Wirtschaftswissenschaften
November 1988	Promotion; Doktor der Sozial- u. Wirtschaftswissenschaften
seit 01.01.1997	DIETZEL GmbH, Geschäftsführer
21.03.2013	Verleihung des Titels Kommerzialrat
seit 30.11.2006	Mitglied des TGM-Kuratoriums
seit 31.01.2007	Mitglied des Kuratoriums Kunststofftechnik an der Montanuniversität Leoben
seit 16.12.2010	Vorsitzender des Kuratoriums Kunststofftechnik an der Montanuniversität Leoben
seit 27.11.2000	Vorstandsmitglied der Vereinigung Österreichischer Kunststoffverarbeiter (VÖK)
seit 01.12.2015	Präsident der Vereinigung Österreichischer Kunststoffverarbeiter (VÖK)

Machen Sie Ihre Erinnerungen zu einem Teil der 100 Jahr Feier

Der Verband der Technologinnen und Technologen sucht Dias, Fotos, Film- und Videomaterial rund um die 140 jährige Geschichte des TGM.

Sie besitzen noch alte Papierbilder, Negative, Dias, Filmrollen oder ähnliches aus der vergangenen Zeit des TGM? Dann „sind Sie bei uns vollkommen richtig"! Aufgrund einer hervorragenden Kooperation mit FORVIDEO (ermöglicht durch Herrn Ing. Karl Formanek - N79c) haben wir die Gelegenheit Ihre analogen Schätze zu digitalisieren und „für die Ewigkeit" zu erhalten.

36 Jahre
1982 - 2018
FOR VIDEO

Gratis Digitalisierung

Wenn Sie Material zu den folgenden Themen haben, welches Sie uns für die Veranstaltung und unsere Zeitschrift zur Verfügung stellen möchten, übernimmt der Verband der Technologinnen und Technologen die Kosten für die professionelle Digitalisierung der Rollen/ der Bilder/ etc. bei FORVIDEO. Sie erhalten das Original zurück und bekommen zusätzlich die digitalen Ergebnisse.

Sammeln Sie Ihr Material zusammen und bringen Sie dies jederzeit gerne vorbei - direkt bei FORVIDEO (www.forvideo.at) in der

Porzellangasse 4-6, 1090 Wien

oder rufen Sie an unter

01 310 65 66 0

Das alte TGM (Währingerstraße)

Rund um das alte TGM und dortige Veranstaltungen

Das neue TGM (vor allem 80er und 90er Jahre)

Allgemeines Material rund um das TGM

Geschichte des TGM

Personen in und rund um das TGM

Sponsoring durch GF Casting Solutions Herzogenburg HPDC GmbH

Die Firma GF Casting Solutions in Herzogenburg fertigt unter anderem hochwertige Aluminium - Druckgusskomponenten für die europäische Automobilindustrie.

Durch enge und nachhaltige Beziehungen des Unternehmens innerhalb der Region ist es nunmehr gelungen, sechs Strukturbauteile (Karosserieteile für die Fahrzeuge Porsche Panamera, Mercedes E-Klasse, Audi A8, VW-Passat E und Maserati Levante) als Schaustücke für die Gießereiwerkstätte des tgm zu bekommen. Die Gussteile können nun von allen Schülerinnen und Schülern, sowie von zahlreichen BesucherInnen am regelmäßig stattfindenden Tag der offenen Tür oder dem Technologentreffen bestaunt werden.

Alle Teile wurden Ende des letzten Schuljahres von den Fachlehrern Darazs und Angelmahr aus Herzogenburg abgeholt und anschließend, nach Ausmalarbeiten, an den Wänden der Gießereiwerkstätte montiert.

Beim Career Day am 27. September 2018 erfolgte nun die offizielle Übergabe der Teile durch Frau Birgit Steinhauser und Herrn Johannes Pichler seitens GF Casting Solutions an das TGM!

Bei GF Casting Solutions in Herzogenburg werden jedoch auch hochwertige Komponenten aus Eisen gegossen (z.B. Auspuffkrümmer, Kurbelwellen, Turboladergehäuse, etc.). 200kg des dort verwendeten Roheisens wurden uns ebenfalls für die Erschmelzung von Grauguss am TGM zur Verfügung gestellt!

Vielen Dank an GF Casting Solutions
Herzogenburg, vor allem an:

Frau Stefanie Kölbl, MA
Frau Birgit Steinhauser
Herrn Ing. Kurt Track

GEPRÜFTE QUALITÄT
AUSTRIA
GÜTEZEICHEN
CERTIFIED QUALITY

Darauf können Sie vertrauen!

Mit dem Austria Gütezeichen können Unternehmen ihre überdurchschnittlichen Leistungen nach außen kommunizieren und sich klar vom Mitbewerb abheben.

Laufende unabhängige Überprüfungen garantieren das hohe Qualitätsniveau. Damit ist das Austria Gütezeichen eine Orientierungshilfe bei der Kaufentscheidung, auf das Konsumenten und Auftraggeber seit 70 Jahren vertrauen.

ÖQA Österreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Qualität
Tel.: (+43 1) 535 37 48, E-Mail: oeqa@qualityaustria.com

www.austriaguetezeichen.at

Der Qualify.ing Contest

Wer die Wahl hat, hat die Qual – die alljährliche Prämierung der besten TGM-Diplomarbeiten aus der Sicht eines Jury-Mitglieds.

Wie macht man aus der Pflicht des Diplomarbeit-Projektes am TGM eine Kür, die schon nach einem akademischen Niveau greift?

Wie honoriert man die Leistungen der Maturanden, die sie mit ihren Arbeiten vollbracht haben?

Wie gibt man den Schülerinnen und Schülern das Gefühl, etwas Besonderes, Schätzenswertes und Außergewöhnliches im Zuge Ihrer Arbeit geschafft und geschaffen zu haben?

Aus diesen Fragen entstand der Qualify.ing-Contest des Technologenverbandes vor vier Jahren: Die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen haben jedes Jahr im Frühling die Möglichkeit, ihr Diplomarbeits-Projekt in Form eines A3-Posters und eines einseitigen Abstracts beim Verband der Technologinnen und Technologen einzureichen. Bei der Vorstandssitzung im Mai werden aus der Vielzahl der eingereichten Arbeiten die Siegerprojekte gekürt. Den Gewinnern winken dabei attraktive Geldpreise, sowie Sonderpreise der teilnehmenden Firmen-Juroren, wie iPads, Gutscheine und persöniche Coachings. Diese werden im Rahmen der Preisverleihung an die TGM-Besten am Schuljahresende überreicht.

Doch nun zur eigentlichen Sache: Haben die Schülerinnen und Schüler die Einreichung ihrer Unterlagen abgeschlossen, beginnt für die Jury die Arbeit der Bewertung. Als Jurymitglied ist man zuerst überwältig von der Vielfalt der eingereichten Projekte, die man in Form des Posters – verkleinert auf A4 – und des Abstracts präsentiert bekommt. Es scheint fast unmöglich, sich zu entscheiden, welche drei Arbeiten die besten sind. Man möchte bei vielen gerne die Schüler über ihre Arbeit befragen, möchte das entwickelte Gerät oder die neue App sehen, sich erklären lassen, ausprobieren und wissen, wie die Idee zu gerade diesem Thema entstanden ist, wie die Entwicklungsarbeit abgelaufen ist, welche Herausforderungen und Lösungsansätze es gab, welche weiterführenden Ideen die Diplomanden vielleicht hatten.

Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.
Mercedes-Benz
Vertragswerkstätte

Jägerstraße 68-70
A-1200 Wien
Tel. 01/3308474-0

Sorgfältig wird eine Shortlist von zehn Projekten erstellt, die jetzt ganz genau unter die Lupe genommen werden. Drei Fragen muss man sich als Jury-Mitglied nun zu jeder Arbeit stellen:

- Wie innovativ ist diese Arbeit? Hat es dieses Thema in den vergangenen Jahren schon in ähnlicher Form gegeben oder haben die Schülerinnen und Schüler eine neue Idee erdacht?
- Wie nachhaltig ist dieses Projekt? Ist es reiner Selbstzweck, um die Diplomarbeit „hinter sich gebracht zu haben", oder wirkt es noch in der Zukunft weiter?
- Wie ansprechend ist das Posterdesign? Gibt es ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Text und Bildern? Sind die wesentlichen Informationen gut und verständlich präsentiert?

Ein bis zehn Punkte können nun – auch mehrmals – für diese drei Kriterien für jede Arbeit der Shortlist vergeben werden. Das sind dreißig Entscheidungen, die meistens sehr schwer zu treffen sind, aber manchmal sehr leicht fallen, weil man sich denkt:

Was für eine wunderbare, kreative Idee!

Das sollte unbedingt weiterentwickelt werden!

Dieses Poster ist wirklich etwas Besonderes!

Das Neueste:

Um die Teilnahme für die Maturanden noch einfacher und attraktiver zu machen, können die Arbeiten ab diesem Schuljahr ganz unkompliziert über eine Webseite des Verbands der Technologinnen und Technologen hochgeladen werden. Außerdem wurde das Budget für den Qualify.ing Contest und auch für die Unterstützung von Diplomarbeits-Projekten wesentlich aufgestockt. Details dazu werden in einer der nächsten Ausgaben des „technologen" zu lesen sein.

Wenn jedes Jurymitglied für sich alle dreißig Entscheidungen getroffen hat, ist es dann ein Einfaches, die Punkte zusammenzuzählen und die drei Siegerprojekte zu ermitteln.

Ein schöner Moment kommt dann ganz zum Schluss, wenn aus allen übrigen Projekten – auch aus denen, die es nicht in die Shortlist geschafft haben – der Zufallspreis gezogen wird und man weiß: jetzt hat man noch einer Diplomanden-Gruppe eine ganz besondere Freude gemacht, mit der sie vielleicht nicht gerechnet hätte.

Die Übergabe der Preise im Rahmen der Ehrung der TGM-Besten am letzten Schultag vor den Sommerferien bestätigt dann, dass sich die Arbeit gelohnt hat – sowohl für die Diplomanden, die die Arbeit des Einreichens auf sich genommen haben, als auch für die Jurymitglieder, die die Qual der Wahl hatten.

Und die Preisverleihung (dieses Jahr am 29. Juni - wir berichteten) zeigt, was man sich erhofft und gewünscht hat: Strahlende Schülerinnen und Schüler, die ihre Preise erfreut entgegennehmen. Besonders schön waren dann auch die Worte eines Diplomanden an die Schüler im vollen Exner-Saal:

„Reicht's eure Projekte ein, Leute!
Es zahlt sich wirklich aus!"

Dipl.-Ing. Dr. Martina Baumann (E 94b)

Alles begann im Jahr 2013.

Genau genommen, eigentlich zwanzig Jahre davor. Durch Zufall lernte ich zu der Zeit den Priesterseminaristen Sabinus Iweadhigi am Bahnhof in St. Pölten kennen.

Fünf Jahre später begann er in seiner Heimat eine Schule mitten im nigerianischen Urwald zu bauen. Das war im Jahre 1998. Da ich mich für Erneuerbare Energie interessiere, habe ich den inzwischen als Priester geweihten Sabinus vorgeschlagen, eine Stromversorgung auf Basis von Fotovoltaik in seiner Schule zu errichten. Nach vielen Vorbereitungen, nicht zuletzt dem Sammeln von Geld, begannen wir im August 2013 mit dem Aufbau der Anlage.

Auf Grund – nigerianischer - Umstände hatten wir nicht wie geplant 30, sondern nur eineinthalb Tage Zeit zum Aufbau der Anlage. Daher wurden nur die Module am Dach installiert und die Akkus angeschlossen. Das Wichigste war getan, um zu verhindern dass der Stromspeicher bis zu unserer unbestimmten Widerkehr durch Selbstentladung geschädigt werden würde. Im Oktober des gleichen Jahres flog ich abermals nach Afrika und stellte die Anlage fertig.

Dann kam der März 2015 als es leider zu einem direkten Blitzschlag (Blitze treten in der Nähe des Äquators mit höherer Häufigkeit auf) kam. In Folge wurde einer der beiden Wechselrichter zerstört. Mit einem neuen Gerät im Gepäck reiste ich abermals zur Schule, wo inzwischen ein Brunnen mit einer Tiefe von 120 Meter errichtet wurde. Noch während der Anreise kam es zu einem abermaligen Blitzeinschlag, nun wurde auch der zweite Wechselrichter der Firma SMA zerstört. Nachdem die Funktion des einen das Vorhandensein des anderen bedingt, war eine Instandsetzung des gesamten Systems, wie geplant, nicht mehr möglich. Zwei amerikanische Laderegler und ein indischer Stromwandler übernahmen fortan das Energiemanagement in dem mittlerweilen von dreihundert Schülern besuchten Schulareal.
Der nunmehr letzte Abschnitt wurde heuer im Juli umgesetzt.

Zwei Schüler der Maturaklasse 5AHET, Thomas Gschröfl und Philip Kordik, setzten sich in ihrer Diplomarbeit mit dem PV Kraftwerk näher auseinander. Ein Ziel war eine Bestandsaufnahme der Anlage, wie auch eine mögliche Option der Effizienzsteigerung. Unerwarteter Weise kam es zu einer Sponsorzusage von Seiten –WIENER NETZE-, welche den Ankauf eines hoch qualitativen und effizienteren Wechselrichter der Fa. VICTRON ENERGY erlaubte. Der Wechselrichter wurde nun in den Ferien nach Nigeria gebracht und in Betrieb genommen. Auch kam es zur Installationen einer Einrichtung zur Visualisierung der Anlagendaten. Es besteht nun die Möglichkeit, Batteriespannung, entnommene wie zugeführte Leistung, Energie und den SOC (state of charge)-Wert, zur Anzeige zu bringen. Diese Daten können nun von einer Person abgelesen und verbal telefonisch übermittelt werden. Um hinkünftig diese Datenübertragung zu automatisieren, wurden ebenfalls Vorbereitungen getroffen. Aller Vorraussicht werde ich nächstes Jahr wieder nach Nkumeato in Nigeria fliegen, um diese Datenübertragung via Internet ein zu richten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen verschiedensten Auswertungen und werden letzten Endes Zeuge dafür sein, dass die Fotovoltaik auch in den ärmsten Ländern eine sehr vorteilhafte Möglichkeit der Stromerzeugung darstellt.

Prof. W. Wiesmüller

DEIN NÄCHSTES ZIEL:

BACHELOR

- BIOMEDICAL ENGINEERING
- ELEKTRONIK
- ELEKTRONIK UND WIRTSCHAFT
- HUMAN FACTORS AND SPORTS ENGINEERING
- INFORMATIK
- INFORMATIK DUAL
- INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSSYSTEME
- INTERNATIONALES WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN
- MASCHINENBAU
- MECHATRONIK UND ROBOTIK
- SMART HOMES UND ASSISTIVE TECHNOLOGIEN
- URBANE ERNEUERBARE ENERGIETECHNOLOGIEN

FH University of Applied Sciences
TECHNIKUM WIEN

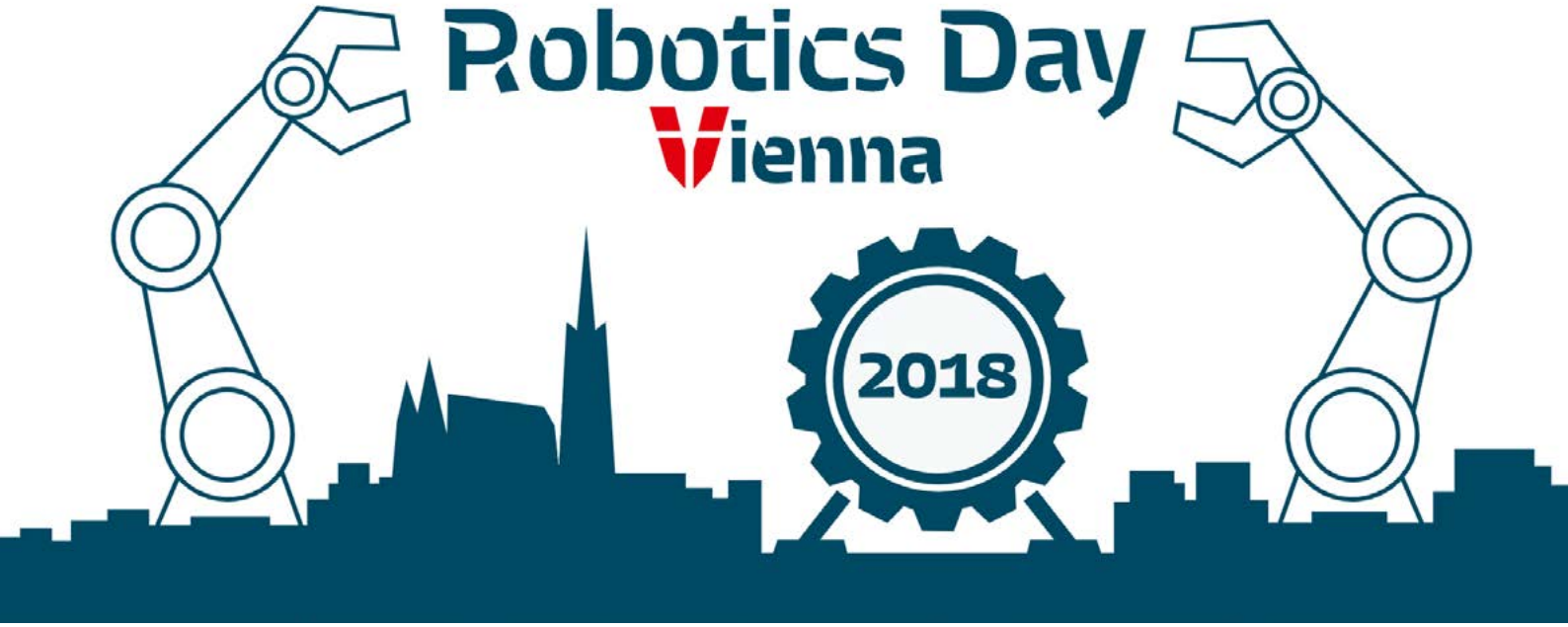
www.technikum-wien.at

Hier schneidest Du besser ab!

Die European Researchers‘ Night am TGM

Zum mittlerweile dritten Mal war das TGM Veranstaltungsort des seit 2005 stattfindenden EU - weiten Events. Insgesamt 27 Ländern nahmen zeitgleich teil.

Über 180 Wissenschaftler und Forscher aus ganz Österreich (unter anderem TU Wien, AIT, Universität Salzburg) präsentierten ihre Arbeit und die neuesten Errungenschaften. Der Vormittag war für Schulen reserviert - ab Nachmittag fand das für alle zugängliche Programm statt. Insgesamt 65 Stationen konnten besucht werden. Sogar ein kleiner „Teilchenbeschleuniger“ konnte getestet werden! 55% aller Besucher waren jünger als 21 Jahre.



Der Wiener Tag der Roboter. Zum Staunen, Lernen und Anfassen!

Freitag, 23. November 2018 am TGM. Der Vormittag (08:30 - 13:30 Uhr) ist gefüllt mit sieben Workshops für angemeldete Schulklassen. Ab 12:30 Uhr startet der öffentliche Einlass. Das Programm von 13:00 bis 18:00 Uhr (der Eintritt ist frei!) ist geprägt von spannenden Ausstellungen mit vielen Mitmachmöglichkeiten.

www.stark-steuerberatung.at

Wer etwas bewegen will,
braucht einen starken Partner.

Wirtschaftstreuhänder • Steuerberater • Unternehmensberater

Aus unserem Leistungsangebot:

- Buchhaltungen inkl. Jahresabschlüsse und Steuererklärungen aller Branchen
- Berechnung sämtlicher Abgaben
- behördliche Vertretungen insbesondere am Finanzamt
- Betriebsprüfungen
- statistische Auswertungen
- komplette Lohnverrechnungen

Warum sollte ich mich von der Kanzlei Stark betreuen lassen?

Wir sind Steuer- und Unternehmensberater, nicht nur Buchhalter!
Wir sind Allrounder und seit Jahrzehnten auf viele Branchen spezialisiert!
Wir bieten Ihnen günstige Honorare durch Pauschalverrechnung!
Wir bieten Ihnen einen persönlichen Ansprechpartner!

RS
RECHNUNGSWESEN STEUERBERATUNG
Rudolf STARK (B68)
UNTERNEHMENSBERATUNG

Taborstraße 10/Stiege 1, A-1020 Wien
Tel. 01/216-32-04 oder 01/216-32-05, Fax: 01/216-70-63

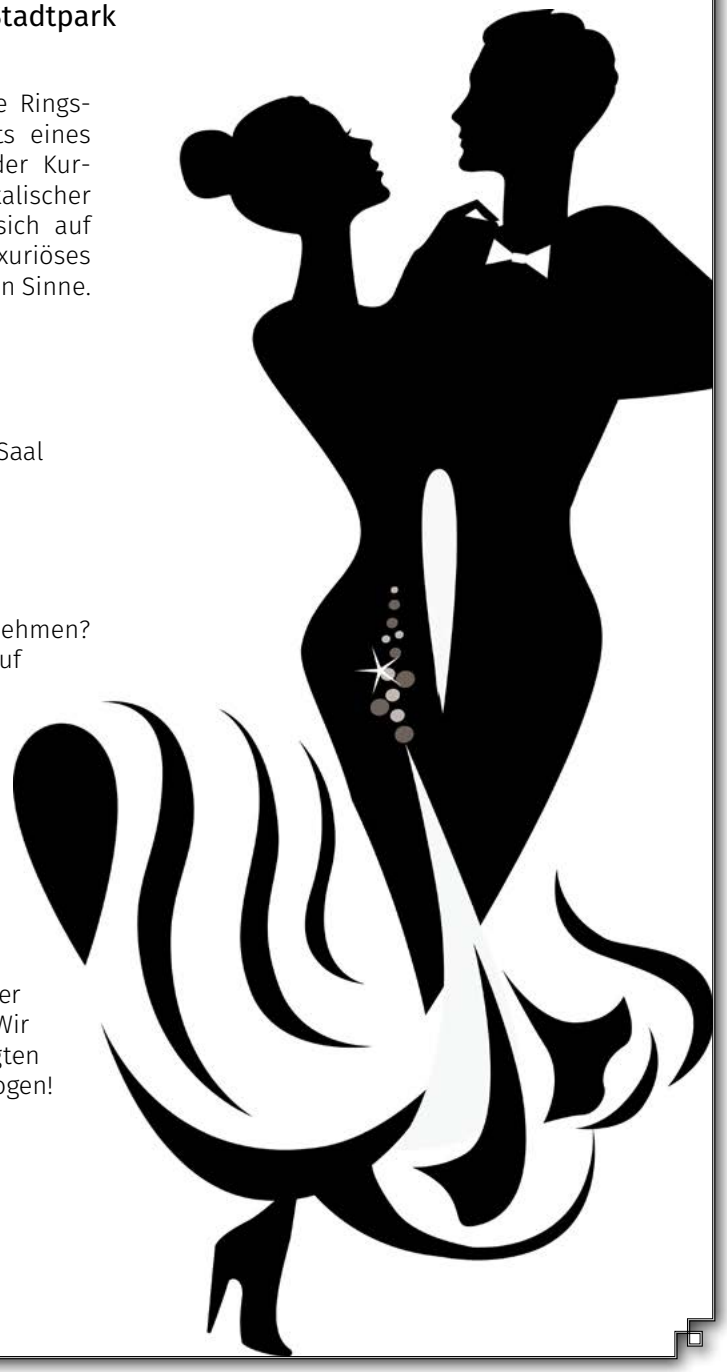
Der **TGM - Ball,**

ehemals Ball der Technologen,
geht in die nächste Runde!

Wir freuen uns darauf, diese beschwingte Ballnacht gemeinsam mit Ihnen zu erleben.
Deshalb dürfen wir erfreut Zeit und Ort verkünden:

Freitag, 22. Februar 2019 erneut im
Kursalon Wien (ehemals Hübner) im **Wiener Stadtpark**

Da, wo das Grün des Wiener Stadtparks an die Ringstraße grenzt, wurde Mitte des 19. Jahrhunderts eines der prachtvollsten Gebäude Wiens errichtet: der Kursalon. Bei klassischer und moderner musikalischer Unterhaltung tanzt, plaudert und genießt es sich auf über 1.000m² äußerst gut. Fünf Bars und ein luxuriöses Restaurant verwöhnen nebenbei die kulinarischen Sinne.



Ablauf

19:30	Uhr	Beginn des Galadinners im Lanner Saal
20:00	Uhr	Allgemeiner Einlass
21:00	Uhr	Feierliche Eröffnung des TGM-Balls

Wollen auch Sie am feierlichen Galadinner teilnehmen? 4-Gänge Menü, Getränke, privater Parkplatz (auf Anfrage) und angenehme Atmosphäre sind genauso wie beste Sitzplätze und direkter Zugang zum Ballsaal selbstverständlich mit inbegriffen! Nutzen Sie diese einmalige Möglichkeit am gesellschaftlichen und kulturellen Vernetzen der TGM-Familie und vieler externer Gäste teilzunehmen und reservieren Sie sich jetzt (per Mail) Ihre Karten; die Plätze sind beschränkt!

Wir informieren Sie auf jeden Fall per Mail über den Verkaufsstart der allgemeinen Karten. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen beschwingten Abend mit vielen Technologinnen und Technologen!

TANZSCHULE

ELMAYER

2018/2019

FÜR TGM-SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER STATT € 400,-

für den ganzjährigen Anfänger-Jugendkurs.
Bitte gültigen Schülerausweis vorweisen.

€ 200,-

JUGENDTANZKURSE

ANMELDUNG AB 7.5.2018
TÄGLICH VON 15 BIS 20 UHR

AUSSER WÄHREND DER WIENER SCHULFERIEN.

TANZSCHULE ELMAYER
1010 Wien, Bräunerstraße 13
Tel.: 512 71 97 ab 15 Uhr
elmayer.at ~ office@elmayer.at

MITTEILUNG DES VERBANDES DER TECHNOLOGINNEN UND TECHNOLOGEN

Der Verband der Technologinnen und Technologen möchte aus aktuellem Anlass zu den laufenden Ereignissen, die das TGM, eine der ältesten höheren technischen Lehranstalten der Welt, in den letzten Tagen beschäftigt haben, Stellung nehmen.

Ungeachtet der Vorwürfe, denen in unabhängigen Gremien nachgegangen werden muss und soll, möchten wir, als Absolventenverband, welcher über eine fast hundertjährige Geschichte zurückblicken kann, auch unseren Beitrag leisten.

Wir sind der festen Überzeugung, dass alle Angestellten, freiberuflich Tätigen, LehrerInnen und ProfessorInnen niemals Richtlinien oder Gesetze hintergehen wollten.

Wir sind der festen Überzeugung, dass das TGM, schon aus der Gründungsgeschichte heraus, immer ein Ort der Begegnung zwischen SchülerInnen, LehrerInnen, aber auch der Industrie war und ist.

Nicht zuletzt zeigt sich dies in der professionellen Arbeit der Versuchsanstalten, die gerade diese Verbindung zur Industrie darstellen und für das TGM ein wichtiges Merkmal sind.

Dass diese Arbeit nicht immer einfach war und ist, zeigt uns die aktuelle Entwicklung. Nicht zuletzt haben jedoch die Versuchsanstalten des TGM und anderer HTLs einen wesentlichen Beitrag zum exzellenten Image und zur positiven Botschaft des Ingenieurswesens in Österreich beigetragen.

Das TGM genießt einen hervorragenden Ruf und steht für höchste Qualität, sowohl in der Bildungsarbeit wie in seinen für die Wirtschaft erbrachten Leistungen in der Versuchsanstalt. Wir ersuchen alle Beteiligten, Firmen und Kunden der Versuchsanstalten das Vertrauen, welches sie dem TGM entgegengebracht haben, auch in Zukunft zu gewähren.

Mit den besten Empfehlungen und herzlichem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen,

Dir. Ing. Mag. Hartmut Müller
Präsident

Ing. Mag. Dr. Walter Hanus
Vizepräsident

StR Ing. Norbert Pay
Generalsekretär

Wir müssen uns verabschieden

Ing. Heinrich Ek
(M 65, verstorben im März 2018)

Ing. Ernst Forejtnik
(R 54, verstorben am 25. Juni 2018)

Ing. Georg Szalcsak
(R 40, verstorben am 17. Juli 2018)

Ing. Kurt Pörner
(B 60, verstorben am 5. August 2018)

Ing. Dr. Reinhard Hoffmann
(E 73a, verstorben am 30. August 2018)

Ing. Johann Gerhold
(R 53, verstorben am 4. September 2018)

Mag. Karl Heinz Rosenberger
(verstorben am 9. September 2018)

NEUE
BÜROWELTEN.
Office Design mit System
Erleben Sie Inspiration auf 3.500 m²:
BÜRO IDEEN ZENTRUM
Klein-Engersdorfer Straße 100
A-2100 Korneuburg
Mo–Fr 8–18 Uhr
www.blaha.co.at
ANDERS AUS PRINZIP.
blaha
OFFICE

Als Verband der Technologinnen und Technologen, alumni club des TGM, blicken wir auf nunmehr ungefähr 100 Jahre Bestehen und Betreuung der Interessen der Absolventinnen und Absolventen des TGM und der jeweils aktuellen Schülerinnen und Schüler zurück. Dieses runde Jubiläum wollen wir am

Donnerstag, 10. Oktober 2019,

in den Räumlichkeiten des Technischen Museums Wien von

18:00 bis 21:00 Uhr

feiern. Der Abend, der von Gerhard Koller (Absolvent des TGM: B 86b) moderiert wird, beleuchtet die aktuelle Ausbildungssituation in den technischen berufsbildenden Schulen in spannenden Interviews mit bedeutenden Ehrengästen aus Schule, Politik, Wissenschaft, Forschung, Industrie und Wirtschaft zu den Schwerpunkten

Technik und Gesellschaft
Ausbildung und Innovation

Neben den top-aktuellen technischen Vorträgen rundet die Verleihung der TGM Medaille „Vorbild der Schülerinnen und Schüler“ die Veranstaltung ab. Wir freuen uns auf einen ganz besonderen Abend mit vielen Technologinnen und Technologen von allen Enden der Welt.

Daher:

Save the Date!

Dir. Ing. Mag. Hartmut Müller
Präsident

Ing. Mag. Dr. Walter Hanus
Vizepräsident

Ing.in Michaela Roth-Gion, TOARin
Vizepräsidentin